

- Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn -

PRESSEMITTEILUNG

Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn informiert über Tuberkulose

Am Mittwoch, den 5. Juni 2019 erhielt das Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn die Meldung über eine offene und damit ansteckende Form der Tuberkulose in der Kinderkrippe Waidbruckstraße Mühldorf. Unmittelbar im Anschluss hat sich das Gesundheitsamt vor Ort ein Bild von den räumlichen Gegebenheiten gemacht und sich über die Desinfektionsmaßnahmen vergewissert. Ebenfalls noch am Mittwochvormittag wurden alle Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe im Gesundheitsamt getestet. Die betroffene Kinderkrippe blieb den gesamten Mittwoch über geschlossen.

Mühldorf a. Inn,
07.06.2019

Ansprechpartner:
Simone Kopf

Durchwahl-Nr.:
(08631) 699-470

Telefax:
(08631) 699-15470

Zimmer-Nr.: 2.10

E-Mail:
presse@lra-mue.de

Bei einem Elternabend in der Kinderkrippe am gleichen Tag wurden die Eltern ausführlich über die Krankheit und über nötige Maßnahmen informiert. Da es sich im Fall der Kinderkrippe um Kleinkinder im Alter von 6 Monate bis 3 Jahren handelt, erfolgten bzw. erfolgen die Untersuchungen und die Testung durch Spezialisten der Kinderklinik Altötting.

In diesem Zusammenhang bedankt sich das Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn für die sehr gute Kooperation und die außergewöhnlich große und schnelle Hilfe durch die Verantwortlichen der Kinderklinik Altötting, insbesondere Chefarzt Dr. Vlaho und dem Leitenden Oberarzt Dr. Rosewich, um die zeitnahe Testung der Kinder sicherzustellen.

Da die an Tuberkulose erkrankte Mitarbeiterin in allen Gruppen der Kinderkrippe im Schichtdienst tätig war und somit zu allen Kindern Kontakt hatte, werden alle insgesamt 51 Kinder aus den verschiedenen Gruppen der Einrichtung ebenso wie insgesamt 15 Erwachsene untersucht.

Zu den Untersuchungen zählen die allgemeine Untersuchung, Tuberkulosestests in Form von Haut- und Bluttest sowie gegebenenfalls eine Röntgenaufnahme.

Nachuntersuchungen erfolgen dann für alle nach 2-3 Monaten.

Die Testungen sind nahezu abgeschlossen. Die endgültigen Untersuchungsergebnisse liegen in der kommenden Woche vor.

Bei der Tuberkulose handelt es sich um eine Infektionskrankheit durch Bakterien. Die Erreger werden durch Tröpfchen übertragen, u. U. von anderen aufgenommen und gelangen dort in die Lunge. In der Regel ist dies aber nur bei längerem und engem Kontakt der Fall.

Die Tuberkulose kann sich oft lange unbemerkt entwickeln, da sie anfangs nur wenige oder gar keine Symptome verursacht. Symptome können sein: Husten oder eventuell auch nur Husteln, Nachtschweiß, später dann Leistungsminderung oder auch Gewichtsabnahme.

Bei Kleinkindern unter 5 Jahren ergibt sich die besondere Situation, dass sie für eine Tuberkulose besonders empfänglich sind. Die Krankheit bleibt oft lange unbemerkt, nimmt dann aber häufig einen komplizierten und schweren Verlauf. Deshalb wird laut Expertenstandard bei Kindern unter 5 Jahren eine vorsorgliche Behandlung mit speziellen Antibiotika dringend angeraten. So soll eine Erkrankung verhindert werden.

Die kleinen Kinder haben sich möglicherweise angesteckt, sind aber zu diesem Zeitpunkt nicht für andere ansteckend. Besondere Sicherheitsvorkehrungen sind deshalb zuhause nicht erforderlich. Eltern oder Geschwisterkinder müssen sich keine Sorgen wegen einer möglichen Ansteckung machen. Entscheidend für ein Infektionsrisiko ist der direkte enge und längere Kontakt zur erkrankten Person.

Simone Kopf

Pressestelle

Landkreis Mühldorf a. Inn